



## Damit ihr Hoffnung habt. 2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.–16. Mai 2010



### Gemeinsam mitten in der Welt

„Einen derartigen Erfolg hätte sich niemand träumen lassen. Der erste Ökumenische Kirchentag hatte alle Erwartungen übertroffen und sich als eindrucksvolles Zeugnis christlicher Präsenz im Land entpuppt. Das Zusammenleben der Kirchen empfing in den fünf Tagen neue Impulse, die papiernen Theologenstreitigkeiten der letzten Jahre sind in den Hintergrund gerückt. Für die Christen war das Großtreffen eine eindrucksvolle Erfahrung und eine wertvolle Selbstvergewisserung, von der sie lange zehren können.“

So kommentierte der Journalist Martin Gehlen am 2. Juni 2003 den 1. Ökumenischen Kirchentag im Berliner „Tagesspiegel“.

Unter dem Leitwort „Ihr sollt ein Segen sein“ hatten der Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) Ende Mai 2003 erstmals zu einem deutschlandweiten Ökumenischen Kirchentag in Berlin eingeladen – 200.000 Dauerteilnehmende kamen.

Der Ökumenische Kirchentag in Berlin hat viele Menschen begeistert. Aber es sind auch Fragen offen geblieben, die es beim 2. Ökumenischen Kirchentag in München vom 12. bis 16. Mai 2010 erneut aufzugreifen gilt. Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ bietet der 2. Ökumenische Kirchentag an fünf Tagen etwa 3.000 Veranstaltungen:

- Podiumsdiskussionen und Vorträge über soziale, ethische und politische Themen
- Workshops zu Fragen nach der gerechten Gestaltung einer globalisierten Welt, der Bewahrung der Schöpfung und der Würde des Menschen
- Gespräche zu Theologie und Spiritualität
- 18 Zentren, zum Beispiel für Familie, Jugend, Interreligiösen Dialog
- Gottesdienste, Gebete und Bibelarbeiten
- Konzerte aller Musikrichtungen – Rock, Pop, Jazz, Klassik oder Gospel – Theater und Comedy, Ausstellungen und Gespräche
- die „Agora“ in den Messehallen – ein Marktplatz für Gruppen aus Kirche und Gesellschaft
- stille Meditationen und große Open-Air-Konzerte



„Niemand fühlt sich bei der anderen Konfession nur als Gast. Wir alle waren Gastgeber und Gäste zugleich.“

Zitat eines Teilnehmers des Ökumenischen Kirchentages in Berlin

**Das Programm des 2. Ökumenischen Kirchentages** ist so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben in Deutschland. Es bietet engagierten Gruppen und Initiativen die Möglichkeit, ihre Anliegen und Projekte vorzustellen. Indem die Teilnehmenden soziale, politische, ökologische und theologische Themen aus christlicher Sicht diskutieren, stärkt der Ökumenische Kirchentag die Zivil-Gesellschaft. So wirkt er über die Veranstaltung hinaus. Dafür stehen auch viele Persönlichkeiten, die dem Ökumenischen Treffen ein Gesicht geben. In Berlin waren das zum Beispiel der Dalai Lama, Johannes Rau, Gerhard Schröder, Richard von Weizsäcker, Vandana Shiva, Romano Prodi oder Rigoberta Menchú.



Bei der Großveranstaltung treffen sich Menschen von der Basis und Persönlichkeiten in herausgehobenen öffentlichen Positionen. Hochrangige Politiker, Wissenschaftler, Bischöfe und namhafte Theologen, bekannte Wirtschaftsvertreter und Journalisten halten Bibelarbeiten. Zur gleichen Zeit veranstalten gemeinnützige Organisationen, Initiativen und Hilfswerke Konzerte und Aufführungen mit berühmten, aber auch unbekannten Künstlern. An unterschiedlichen Plätzen gibt es Raum für Begegnungen und intensive Gespräche. Diese Veranstaltungsvielfalt macht den besonderen Geist und Reiz des Ökumenischen Kirchentages aus.

**Wer kommt zum großen Gemeinschaftsereignis? Der Ökumenische Kirchentag 2003 zog sehr viele junge Besucher an, fast die Hälfte war unter 30 Jahren. Von überall her reisten die Teilnehmer an, rund 5.000 Besucher kamen aus dem Ausland – aus 86 Ländern. Von den 200.000 Dauerteilnehmenden wirkten rund 60.000 ehrenamtlich beim 1. Ökumenischen Kirchentag mit.**

## Geschichte und Ziele

**„Weil das Gemeinsame stärker wiegt als das Trennende, verstehen wir den 2. Ökumenischen Kirchentag als Baustelle der Ökumene. Wir wissen uns verbunden mit der weltweiten ökumenischen Bewegung. Die christliche Einheit ist Gottes Gabe und unsere Aufgabe.“**

*Aus der „Orientierungshilfe“ des Gemeinsamen Präsidiums für den 2. Ökumenischen Kirchentag 2010.*

Der Ökumenische Kirchentag im Jahr 2003 war die erste gemeinsame Veranstaltung der beiden christlichen Laienorganisationen in Deutschland, zusammen mit Angehörigen anderer Konfessionen in der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“.

Die Präsidien von DEKT und ZdK bestimmten im Jahr 2000 in einem Grundsatzpapier die Aufgaben und Ziele des Ökumenischen Kirchentages 2003. Die Bibel und den Glauben an den dreieinigen Gott benannten sie als gemeinsame Grundlagen. Die Teilnehmer des Ökumenischen Kirchentages sollten Zeugnis ablegen von ihrem Glauben und trotz aller Verschiedenheit offen aufeinander zugehen.

Zugleich wollten Katholiken und Protestanten miteinander ihre Verantwortung für Gesellschaft und Welt wahrnehmen und gemeinschaftlich ihre Stimme erheben, um in der Öffentlichkeit deutlich gehört zu werden.

Nach dem Wunsch der Veranstalter sollten auf dem Berliner Ökumenischen Kirchentag auch neue Schritte auf dem Weg zur Einheit angestrebt werden. Dies erwies sich als die größte Herausforderung. Die mit dem 1. Ökumenischen Kirchentag eindrucksvoll bekundeten Hoffnungen auf tiefere Gemeinschaft zwischen den Kirchen sind weiterhin unerfüllt – und sie bestehen fort.

### Ökumene ist...

vom Wortursprung her „die ganze bewohnte Erde“. Im kirchlichen Kontext steht Ökumene seit dem 19. Jahrhundert für die Bemühung der verschiedenen christlichen Kirchen, Trennungen im Glauben und im Handeln zu überwinden. Das Ziel ist die volle und sichtbare Einheit der Kirche Christi und letztlich die umfassende und versöhnte Gemeinschaft der Menschheit.

## Informationen – [www.oekt.de](http://www.oekt.de)

### 2. Ökumenischer Kirchentag München e.V.

Geschäftsstelle  
Rundfunkplatz 4, 80335 München  
Telefon 089 55 99 97-337  
E-Mail [info@oekt.de](mailto:info@oekt.de)  
Internet [www.oekt.de](http://www.oekt.de)

### Deutscher Evangelischer Kirchentag e.V.

Zentrales Büro Fulda  
Magdeburger Str. 59, 36037 Fulda  
Telefon 0661 96 95 00  
E-Mail [fulda@kirchentag.de](mailto:fulda@kirchentag.de)  
Internet [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

### Zentralkomitee der deutschen Katholiken

Hochkreuzallee 246, 53175 Bonn  
Telefon 0228 382970  
E-Mail [info@zdk.de](mailto:info@zdk.de)  
Internet [www.zdk.de](http://www.zdk.de)



### Impressum

Herausgegeben vom 2. Ökumenischen Kirchentag München e.V.; Verantwortlich: Theodor Bolzenius, Rüdiger Runge; Redaktion: Barbara Litzbeck, Carolin Meyer; Layout: adome.it GrafikDesign, Dortmund; Bildquellen: epd, Klaus Herzog, Tourismusamt München/Rudolf Sterflinger, 2.ÖKT (3); Druck: Hoehli-Druck GmbH, Bad Hersfeld; Auflage: 50.000; Stand: Mai 2009